

Die Sportfliegerei war sein Leben

Ausbilder für Privat- und Berufspiloten in Schwesing: Rolf Waldbruch ist tot

HUSUM/SCHWESING Ausführlich und bis ins letzte Detail konnte er zu seiner großen Passion der Fliegerei und dem Flugplatz in Schwesing Auskunft geben – kein Wunder: Rolf Waldbruch war von 1987 bis 2000 Vorsitzender der Sportfluggruppe Husum (SFG). Jetzt ist er am 10. März im Alter von 84 Jahren verstorben.

Vor allem werden sich all jene an ihn erinnern, die in jungen Jahren zu seiner Zeit als Vorsitzender der Husumer Gruppe zu Privatpiloten ausgebildet worden sind. Auf ihrem späteren fliegerischen Weg begleitete Waldbruch sie etwa auch bis zum Berufspiloten, wie die Sportfluggruppe Husum schreibt.

Er engagierte sich darüber hinaus im Kreissportverband, um die Verbindung zu den anderen Sportarten nicht aus dem Auge zu verlieren. Und wenn es um die Weiterentwicklung des Flugsports im Allgemeinen und speziell in Nordfriesland ging, konnte Waldbruch auch recht hartnäckig in der Sache sein, erinnern sich Weggefährten.



Rolf Waldbruch Foto: Birger Bahlo

Eine besonders enge Freundschaft verband ihn mit Jens Voß, Reporter der *Husumer Nachrichten*, der 2011 verstorben ist. Das Duo organisierte immer wieder Rundflüge auch für Kinder aus der Region und benachteiligte Menschen. Waldbruch flog, Voß berichtete.

So verwundert es nicht, dass die Sportfluggruppe Waldbruch zum Ehrenmitglied ernannt hat. Er war auch dabei, als sich sein Nachfolger als Vorsitzender, Kay Reichardt, anlässlich der 50-Jahrfeier des Vereins 2010 ins Goldene Buch der Stadt Husum eintragen durfte. Das Mitgefühl aller Mitglieder gilt seiner Familie. *ieb*